

**ERASMUS+ 2019/20: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN

Nachname*	Hinderhofer
Vorname*	Leon
Studienfach	Wirtschaftschemie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	2. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/2019 (MM/JJ) bis 02/2020 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Zagreb, Kroatien
Gasthochschule	University of Zagreb
eMail-Adresse*	Hinde96@gmail.com

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS

	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).

Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigelegt werden (letzte Seite)

Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

- **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)**

Die Vorbereitung war zugegebenermaßen etwas chaotisch, da wir im Master Wirtschaftskemie ja recht eingeschränkt sind in den Schwerpunkten und somit in den Vorlesungen die wir in Ulm regulär besuchen können. Hinzu kommt, dass es notwendig ist zu jeder im Ausland gehörten Vorlesung ein Ulmer Äquivalent zu finden und das kann teilweise recht mühsam sein. Hier empfiehlt sich früh mit der Studiengangskoordination (zu meiner Zeit Dr. Christian Vogl) Kontakt aufzunehmen. Sofern man Eigeninitiative zeigt und Christian einigermaßen naheliegende Erklärungen für die Übereinstimmung liefert greift er dir dann auch kräftig unter die Arme und versucht das LA in deinem Interesse zu gestalten. Nach Absegnung von der Studiengangskoordination kann das LA dann an den Prüfungsausschuss weitergeleitet werden und wird dann normalerweise auch ohne große Einwände unterzeichnet und das ERASMUS kann beginnen.

- **Unterkunft**

Ich bin ohne jegliche Vermittlung nach Zagreb gestartet und hatte mir für die Welcome Week einfach ein Airbnb gemietet um von dort dann die Wohnungssuche zu starten. Hier müsst ihr etwas vorsichtig sein, da ich sehr viele sehr dubiose Angebote bekommen habe. Wenn es zu schön ist um wahr zu sein, ist es meist auch nicht wahr. Aber man kann in Zagreb recht günstig wohnen und wenn man (wie ich) gerne in der Innenstadt wohnen möchte findet man auch für 300-400€ etwas. Bei mir war es dann letztendlich ein Hostel, welches im Winter umgeräumt und an ERASMUS Studenten vermietet wird. Vielleicht für den ein oder anderen etwas ungemütlich, aber ich hatte jede Menge Platz, Betten für Besucher und die beste Lage.

Das Wohnheim kam für mich anfangs nicht in Frage, da man sich ein Zimmer teilt. Allerdings muss ich sagen: wenn das für einen keine Rolle spielt sind die echt günstig und sehr viele ERASMUS Studenten sind dort, daher ist auch immer was geboten. Das zusätzliche Geld kann man dann ja entsprechend für Reisen verwenden. 😊

- **Studium an der Gasthochschule**

Wenn der Studiendekan die Willkommensrede mit „But believe us, we´re not lazy...“ beginnt merkt man schon was so für Vorurteile im Raum stehen. Ich muss sagen, das Niveau hängt aus meiner Sicht sehr stark vom Kurs ab. Wer möchte kann sich die Vorlesungen durchaus so gestalten, dass er für wenig Aufwand gute Noten bekommt. Da mir aber wichtig war trotz ERASMUS auch einige wichtige Studieninhalte zu lernen habe ich bewusst auch anspruchsvollere Kurse gewählt.

„Corporate Risk Management“ zählte dabei zu den aufwändigsten Kursen, da über das Semester eine umfassende Case Study mit zuletzt knapp 100 Seiten und Präsentation vorbereitet werden sollte. Dafür kann man dort sehr viel über Risikomanagement an sich, sowie Leadership, Problembewältigung und weitere - für den Beruf sehr wertvolle - Skills lernen.

Insgesamt war der Lehrstil sehr interaktiv und belebt. Dies wusste ich bei guten Kursen sehr zu schätzen, da man so viel mehr mitnimmt und weniger Bulimie-Lernen betreibt. Bei weniger spannenden Kursen hieß dies aber unnötige Anwesenheitspflicht und der Schein von Mitarbeitsnoten.

- **Alltag und Freizeit**

Der ERASMUS Alltag ist glaube ich in vielen Partnerstädten ähnlich. Sehr viele Events und Parties bei denen man Leute kennen lernen kann. Der „Rakhia Monday“ ist dabei ein absoluter Pflichttermin weshalb ihr auch schauen solltet, dass ihr Dienstag früh keine Vorlesung habt. Klar es gibt auch einige coole Clubs die man mal alleine oder mit Freunden entdecken kann, aber was Partys angeht kann ich euch empfehlen immer der Masse zu folgen. Da werdet ihr vom ESN gut versorgt und oft mit vielen Specials beglückt.



In Kroatien selbst und im Balkan an sich gibt es jede Menge tolle Dinge zu sehen und entdecken. Das ESN veranstaltet jede Menge Partys und sonstige Events bei denen man Leute kennen lernt (der Party-Train nach Belgrad ist einmalig). Anschließend kann man entweder weiterhin mit dem ESN rumreisen oder (meine Empfehlung) man sucht sich ein paar Freunde und macht sich mit Bus oder Mietauto (schon ab ca. 15€ pro Tag! Kreditkarte und Führerschein natürlich benötigt) auf den Weg.

Unbedingt solltet ihr die Plitvice Seen, Mostar (oder Bosnien allgemein), Budapest sowie Kroatiens unglaublich schöne Küste bereisen (Zadar und Dubrovnik allen voraus).

- **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Akademisch war für mich ca. 50% des Gelernten wirklich interessant. Da man aber tendenziell etwas mehr Zeit hat, gilt es einfach Eigeninitiative zu ergreifen und sich anderweitig fortzubilden. So hab ich mich beispielsweise auf einige der beliebtesten Managementlektüren gestürzt und angefangen Spanisch zu lernen.

Zagreb ist genau richtig, für denjenigen, dem das Leben und Feiern wichtig ist und der mit etwas Geschick bei der Wahl der Vorlesungen keinen allzu schweren Parcours wählt. Zagreb ist auch für den kleinen Geldbeutel genau der richtige Fleck Erde. Jedenfalls war die Zeit dort unvergesslich und es ist erstaunlich wie schnell einem die Leute ans Herz wachsen. Da alle weit von zuhause weg sind und man viele Trips zusammen unternimmt findet man hier echt Freunde fürs Leben und noch dazu Übernachtungsmöglichkeiten in ganz Europa.

Anbei noch ein paar hübsche Bilder um eure Vorfreude zu wecken. 😊



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

